

ERASMUS Erfahrungsbericht WS 2011/2012 und SS 2011

Studiengang: Architektur

Alex Subarev, alex_subarev@hotmail.de



UNIVERSIDAD
POLITECNICA
DE VALENCIA

Ich habe in Valencia ein Jahr verbracht und werde in dem Bericht ein paar Tipps geben.

VORBEREITUNG UND ANREISE

Am Anfang, nachdem man einen Platz an der ausgesuchten Gastuniversität bekommen hat, sollte man sich als Erstes um die Voranschreibung an der UPV kümmern. Das kann man auf einem Online-portal für ausländische Studierende, den man unter dem Link <http://www.opii.upv.es/incomings> finden kann, auf Englisch oder Spanisch machen. Die Universidad Politecnica de Valencia bietet jedem Austauschstudierenden einen persönlichen Mentor an, welcher gerade in den ersten Tagen vor Ort sehr hilfreich sein kann. Nachdem man die Kurse gewählt und das Learning Agreement unterzeichnet hat wird die Aufnahmebestätigung erteilt. Bald nach dem Erledigen der Formalitäten zur Erasmusunterstützung im International Office der LUH und der Beurlaubung an der Heimatuniversität steht der Abreise theoretisch nichts mehr im Wege.

Anschließend sollte man sich um die Anreise nach Valencia kümmern. Die Lowcostairlines (z.B. Ryanair) bieten gute Preise an, außerdem kann man auch mit Air Berlin oder Swiss Air schon ab 100 € relativ günstig fliegen. Die Anreise mit dem Auto ist eher nicht zu empfehlen, da es meist teurer ist und durch das gut aufgebaute öffentliche Verkehrsnetz das Auto einfach nicht gebraucht wird. Der andere Grund gegen die Anreise mit dem Auto ist die Fahrweise der Spanier und der Parkplatzmangel in der Stadt.

UNTERKUNFT UND ERSTE TAGE IN VALENCIA

Angekommen in Valencia sollte man seinen Mentor (falls man einen beantragt hat) kontaktieren und sich um eine Unterkunft kümmern. Die Hostels in Spanien sind ziemlich billig, die Zimmer jedoch sind meistens für 4-6 Personen, sodass man sich das Zimmer mit Unbekannten teilen muss. Ich empfehle ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft mit spanischen oder anderen Auslandsstudierenden zu suchen, am besten in der Nähe von der Avenue, die sich Blasco Ibañez nennt. Diese Lage ist für Studenten optimal. Es gibt zwar auch Studentenwohnheime, die direkt am Campus liegen, diese sind aber recht teuer. Allerdings sollte man sich auf jeden Fall mehrere Wohnungen ansehen, weil die Auswahl sehr variieren kann. Fast alle Zimmer werden in Spanien möbliert vermietet, die notwendigen Küchengeräte sind auch meistens vorhanden. Die Wohnungssuche vor der Anreise kann aber Geld und Zeit sparen, daher könnt ihr schon im Voraus etwas suchen. Die Warmmiete sollte aber 250 – 300 € nicht überschreiten.

TELEFONIEREN

Es empfiehlt sich auf jeden Fall eine spanische Prepaid Karte zu holen, weil die Rufkosten deutlich billiger sind und ihr so besser mit den Menschen, die ihr vor Ort kennenlernen werdet, im Kontakt bleiben könnt. Ich empfehle den Anbieter „Yoigo“, da es im Moment den günstigsten Tarif anbietet.

MOBILITÄT

Man sollte sich eine Metro-Karte kaufen, mit der man das Metro/Tram-Netz von Valencia benutzen kann. Mit dem Preis von 7,90 €, für die man die Karte mit 10 Fahrten bekommt, hat man auf jeden Fall nicht zu viel Geld bezahlt, und jede weitere Aufladung kostet nur 6,90 €. Die Fahrpläne und weitere Informationen zu der U-Bahn kann man unter www.metrovalencia.es finden.

In Valencia gibt es einen richtig guten Fahrrad-Leihservice, der sich „Valenbisi“ nennt. Man sollte sich auf jeden Fall ein Abo holen, denn mit 275 Stationen und 2750 Fahrrädern, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen, ist man sehr flexibel und kommt in jede Ecke Valencias.

SPRACHKURSE

Ich habe vor der Anreise einen Sprachkurs an dem Fachsprachzentrum in Hannover gemacht (A1) und war am Anfang meines Aufenthalts mir der Sprache ziemlich überfordert. Habe aber jedes Semester einen Sprachkurs direkt an der Universitat Politecnica de Valencia belegt, die mir sehr geholfen haben. Intensivsprachkurse sind zu empfehlen, sind aber relativ teuer und finden meistens an dem anderen UPV Campus in Gandía statt.

CAMPUS UND DIE GASTUNIVERSITÄT

Der Unicampus liegt am Stadtrand, mehr oder weniger 10 Gehminuten vom Strand entfernt. Es gibt sehr viele Grünflächen und Sportanlagen wie Volleyball-, Fußball- und Tennisplätze auf dem Campus. Es gibt Buchläden, Fitnessstudios, Fahrschulen und sogar einen Schwimmbad, der ziemlich gut ist. Am Anfang ist man noch ziemlich überfordert mit der Sprache, Kursen etc. und es ist etwas anstrengend, aber die Mitarbeiter in den Büros sind sehr nett und hilfsbereit. Daher sollte man sich nicht schämen und einfach loslegen. Die Kurswahl sollte, falls überhaupt, schnell geändert werden, da man sonst nicht zu den Prüfungen nicht zugelassen werden kann.

Das Essen an dem Campus ist gut, man bekommt für 4,70 € ein Menü, welches aus Vorspeise, Hauptspeise und einem Dessert besteht. Es gibt auch andere Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Campus, ansonsten gibt es auch Uni nah viele Bars, Cafés etc.

ALLTAG UND FREIZEIT IN VALENCIA

Der Alltag in Spanien unterscheidet sich grundsätzlich von dem gewohnten zunächst darin, dass es später anfängt und später endet, vor allem merkt man das an den Essenszeiten. Das Mittagessen findet gegen 15 Uhr statt, das Abendessen fängt öfters erst gegen 22 Uhr an. Generell spielt sich das Leben mehr auf der Straße und in den Bars ab. Alles Notwendige findet man in den Supermärkten wie zum Beispiel Consum oder Mercadona, und das frische Obst und Gemüse sollte man sich nicht entgehen lassen.

In Valencia gibt es viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, es gibt ein großes Angebot vom Unisport, Kulturveranstaltungen etc. Es gibt eigentlich immer mindestens eine Zone in der Stadt, wo es bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert wird.

Sehr studentisch ist die Zone um Plaza Honduras y Plaze de Cedro (Zone Blasco Ibañez), es gibt sehr viele Cafés, Bars, Clubs und Discos. Allerdings sollte man das historische Zenter nicht vergessen, besonders das Stadtteil „El Carmen“, mit seiner besonderen Atmosphäre und Flair.

Eine der größten Sehenswürdigkeiten Valencias ist „la Ciudad de las Artes y las Ciencias“, eine Ikone für die moderne Stadt, die von Santiago Calatrava entworfen ist. Man findet die Gebäude im Rio Túria, ehemaliger Fluss in Valencia, der nach einer Überflutung der Stadt umgelenkt worden ist. In diesem Areal finden sich herforragende Laufwege und andere „Spaziergängeratrakkione“. Im Allgemeinen gibt es in Valencia viele interessante Orte und Sachen, die man für sich selbst auch auf der „Durchreise“ entdecken sollte. Also blos keine Scheu!!!!

FAZIT

Rückblickend kann ich nur sagen, dass ich eine traumhafte Zeit mit vielen netten und neuen Menschen hatte und mir viele gute Erinnerungen an die Zeit in Valencia bleiben. Wenn ich mich noch einmal für einen Erasmus- Austausch bewerben könnte, würde ich es ohne zu zögern machen!

Deswegen kann ich euch nur empfehlen die Erfahrung zu machen und einfach mal ins Ausland gehen um neue Kulturen, Menschen und Orte auf der Welt kennen zu lernen.